

# Ölpreise auf 7-Monatstiefs

20.06.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise stehen weiter unter Druck. Brent ging gestern bei 46,9 USD je Barrel aus dem Handel, WTI bei 44,2 USD je Barrel. Damit verzeichnete Brent das niedrigste Niveau auf Schlusskursbasis seit Ende November, WTI seit Mitte November.

In Libyen steigt die Ölproduktion weiter. Gestern meldete Reuters unter Berufung auf Quellen aus der libyschen Ölindustrie einen Anstieg um 50 Tsd. auf 885 Tsd. Barrel pro Tag, nachdem ein Disput mit der deutschen Firma Wintershall behoben werden konnte. Das kurzfristige Produktionsziel der staatlichen Ölgesellschaft NOC von 900 Tsd. Barrel pro Tag ist damit nahezu erreicht.

Der saudi-arabische Energieminister al-Falih sieht in der steigenden Ölproduktion Libyens (und Nigerias) keine Gefahr für das Kürzungsabkommen, obwohl beide Länder für den deutlichen Anstieg der OPEC-Ölproduktion im Mai verantwortlich waren und somit die Kürzungen der anderen OPEC-Mitglieder konterkarierten. Al-Falih zufolge würden sich die Fundamentaldaten am Ölmarkt in die richtige Richtung bewegen. Allerdings würde es noch etwas Zeit benötigen, bis die Kürzungen die gewünschte Wirkung erzielen.

Möglicherweise bezieht sich al-Falih auch auf die Daten der Joint Organisations Data Initiative (JODI). Denen zufolge hat Saudi-Arabien im April 226 Tsd. Barrel Rohöl pro Tag weniger exportiert als im Vormonat. Gleichzeitig kam es zu einem Lagerabbau um 3,9 Mio. Barrel. Grund hierfür war ein höherer Eigenbedarf bei gleichbleibender Produktion. In den kommenden Monaten ist aufgrund eines während des Sommers weiter steigenden Eigenbedarfs mit einem fortgesetzten Lagerabbau und Rückgang der Exporte zu rechnen.

## Edelmetalle

Eine Rede des einflussreichen Präsidenten der New York Fed, William Dudley, führte gestern zu einem aufwertenden US-Dollar, was wiederum den Goldpreis unter Druck setzte. Dieser fiel zeitweise auf ein 5-Wochentief von gut 1.240 USD je Feinunze und handelt heute Morgen nur leicht höher. Das Unterschreiten der charttechnisch wichtigen 100-Tage-Linie hat noch nicht zu technisch bedingten Anschlussverkäufen geführt. Da der US-Dollar zulegte, fiel der Rückgang von Gold in Euro gerechnet nicht so stark aus. Es notiert mit rund 1.115 EUR je Feinunze aber ebenfalls auf einem 5-Wochentief.

Dudley zeigte sich mit den bisherigen Zinserhöhungen in den USA zufrieden und sprach sich gegen eine Pause im Zinserhöhungszyklus aus. Der Markt misst den Worten von Dudley viel Gewicht bei, da dieser die Mehrheitsmeinung des FOMC vertritt. Die aus den Fed Fund Futures abgeleiteten Zinserhöhungserwartungen im Markt sind allerdings nicht gestiegen. Heute reden weitere Fed-Mitglieder, die als eher falkenhaft gelten. Dies könnte den Goldpreis erneut unter Druck setzen.

Die anderen Edelmetalle wurden von Gold mit nach unten gezogen und gaben zeitweise stärker nach als Gold. Heute Morgen erholen sie sich dafür aber auch kräftiger als Gold. Die von Bloomberg erfassten Silber-ETFs haben in den letzten beiden Handelstagen Abflüsse von fast 130 Tonnen verzeichnet. Damit sind die Abflüsse seit Monatsbeginn auf gut 150 Tonnen gestiegen. Der Silberpreis ist seitdem um knapp 5% gefallen.

## Industriemetalle

Die Metallpreise erholten sich gestern merklich und legen heute Morgen selektiv weiter zu. Aluminium ist wieder über die Marke von 1.900 USD je Tonne und auch über die charttechnisch wichtige 100-Tage-Linie gestiegen, was zu technisch bedingten Anschlusskäufen führen könnte. Gute Vorgaben aus Shanghai - dort ist der nächstfällige Aluminium-Future in den letzten drei Handelstagen kräftig auf ein 3-Wochenhoch gestiegen - ziehen dabei offenbar den LME-Preis nach oben.

Gestern kamen Nachrichten auf, wonach die Behörden in China in der Provinz Xinjiang, wo in den letzten Jahren viele neue Aluminiumschmelzen gebaut wurden, gegen illegale Schmelzen vorgehen. Laut dem chinesischen Research-Institut SMM, das sich auf Angaben der Nationalen Entwicklungs- und

Reformkommission bezieht, sollen bis zum 25. Juni Schmelzen überprüft werden, die nach Mai 2013 gebaut wurden. Ob es tatsächlich zu Schließungen kommt, ist allerdings fraglich.

Nickel handelt wieder über 9.000 USD je Tonne und legte gestern zwischenzeitlich von den Industriemetallen am stärksten zu. In Indonesien haben laut Angaben des dortigen Verbands der Schmelz- und Verarbeitungsindustrie 13 Nickelschmelzen ihre Produktion gestoppt, da der Nickelpreis unter die Produktionskosten gefallen sei. Diese gibt der Verband mit 9.000-10.000 USD je Tonne an. Die Schmelzen haben demnach eine Produktionskapazität von zusammen 750 Tsd. Tonnen Nickelroheisen. Weitere 12 Schmelzen würden mit Verlusten arbeiten.

## Agrarrohstoffe

Während der Maispreis in Chicago gestern nach Regenfällen um 2,2% nachgab, ging es für den Weizenpreis nochmals leicht bergauf. Dies setzt sich am Morgen fort, nachdem sich laut US-Landwirtschaftsministerium der Zustand des US-Winterweizens in der letzten Woche leicht, der des US-Sommerweizens nochmals deutlich verschlechtert hat. Stark verteuert hat sich Weizen auch in Paris. Gestern stieg er im nächstfälligen (September-)Kontrakt um 2,3%, nachdem er schon über die letzte Woche ebenso stark zugelegt hatte. Ähnlich stark war der Preisanstieg auch im meistgehandelten (Dezember-)Kontrakt. Der Weizenpreis liegt damit auf einem 18-Monatshoch.

Grund für den Anstieg ist die Hitzewelle, die große Teile der EU im Griff hat. Auch die größten EU-Anbieter von Weizen, Frankreich und Deutschland, sind betroffen. Damit steigt die Gefahr von Ertragsverlusten, was das erhoffte Erntepplus gegenüber dem enttäuschenden Vorjahr schrumpfen lässt. Eine der größten Getreidekooperativen Frankreichs, Vivescia, verbindet damit aber immerhin die Hoffnung auf eine bessere Qualität des Weizens, insbesondere höhere Proteingehalte. Proteinreicher Weizen gilt derzeit als knapp.

Die australische Wetterbehörde hält inzwischen die Chancen für das Auftreten eines El-Niño-Wetterphänomens in den nächsten Monaten nur noch für gering. Alle acht verwendeten Wettermodelle sprechen demnach nun für neutrale Bedingungen im zweiten Halbjahr. Damit fällt zumindest ein Risikofaktor für die weltweiten Agrarmärkte fort.

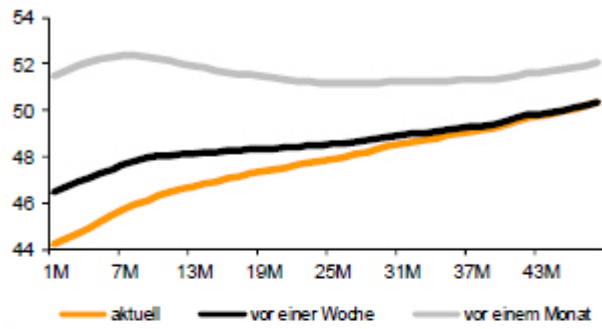
### GRAFIK DES TAGES: Europäischer Weizen so teuer wie zuletzt vor 18 Monaten



Quelle: Euronext, Bloomberg, Commerzbank Research

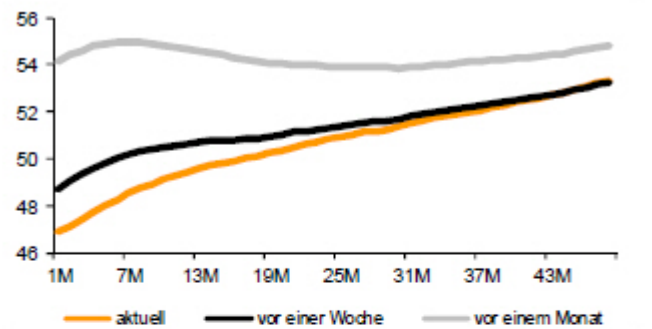
### Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



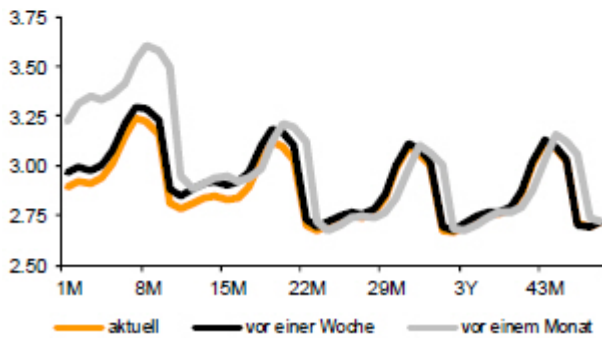
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



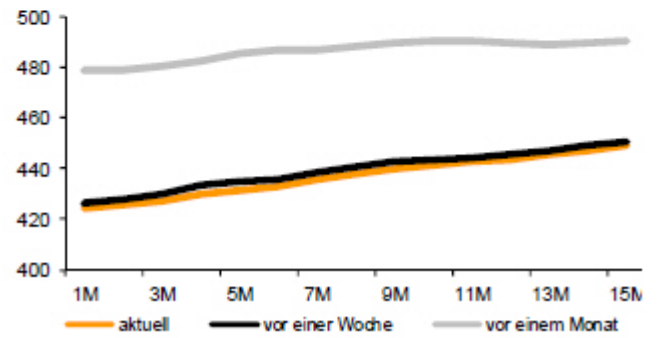
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



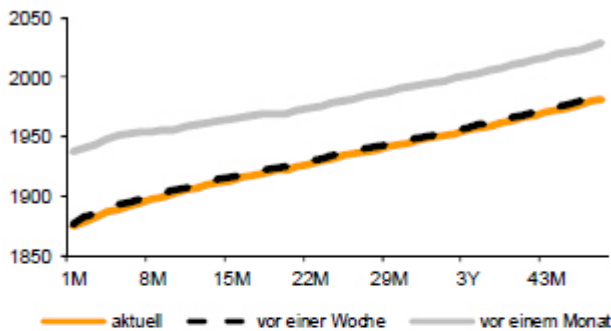
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



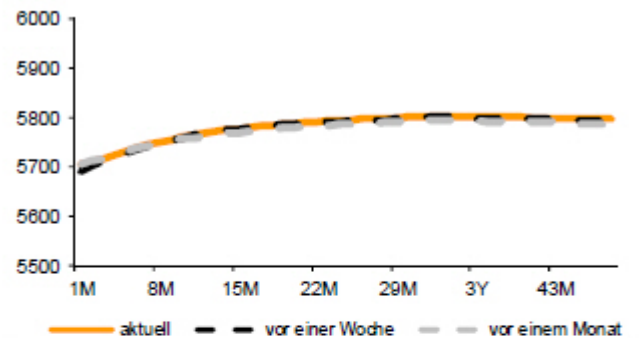
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



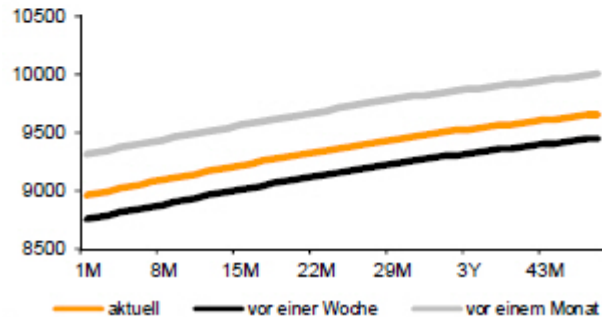
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



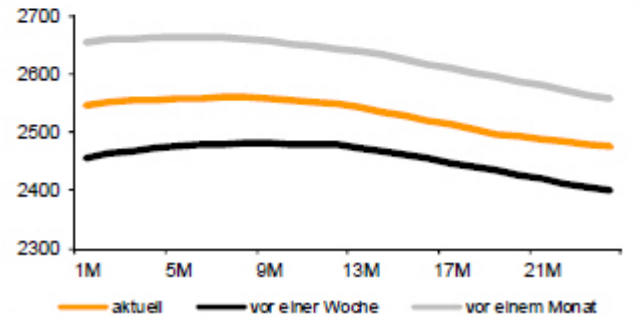
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



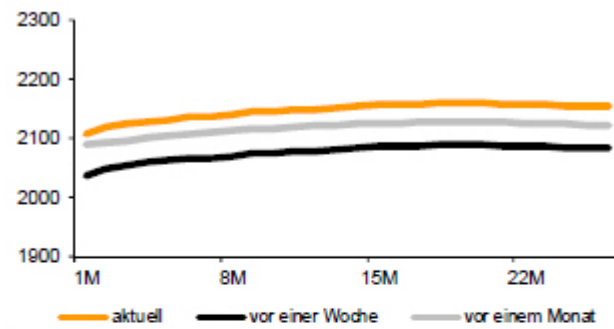
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



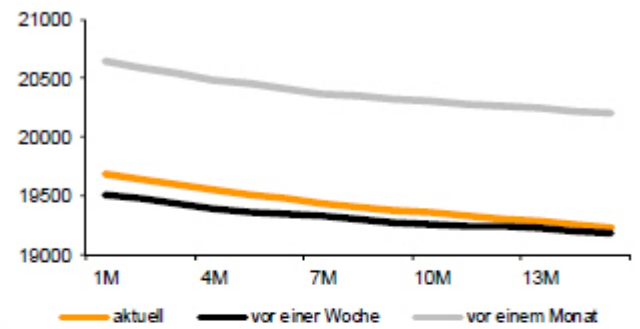
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



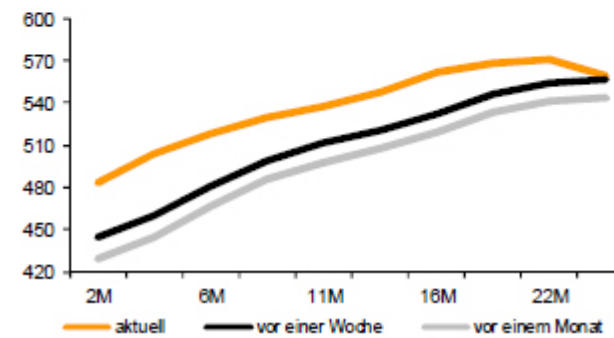
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



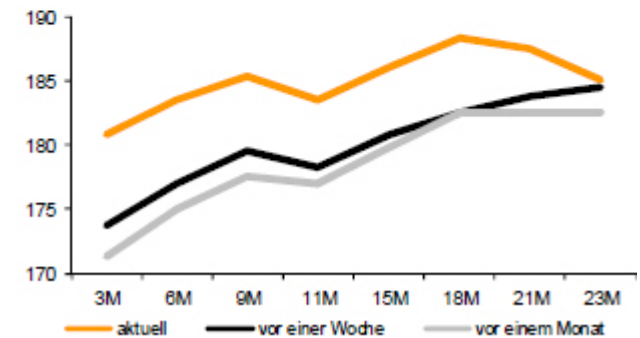
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



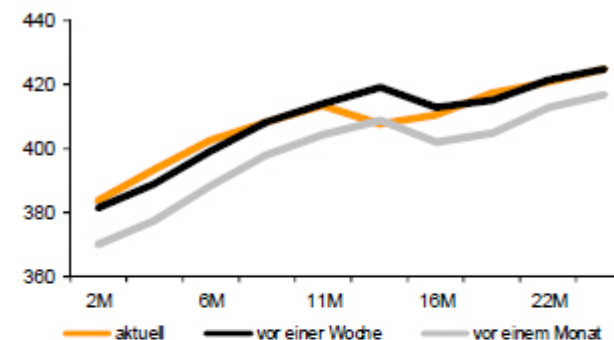
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



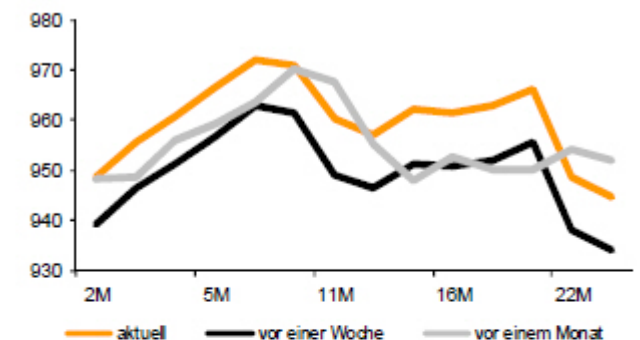
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



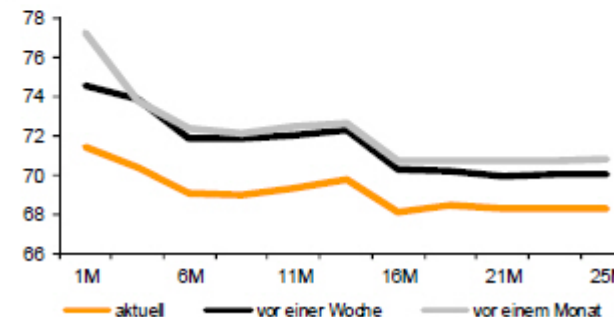
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



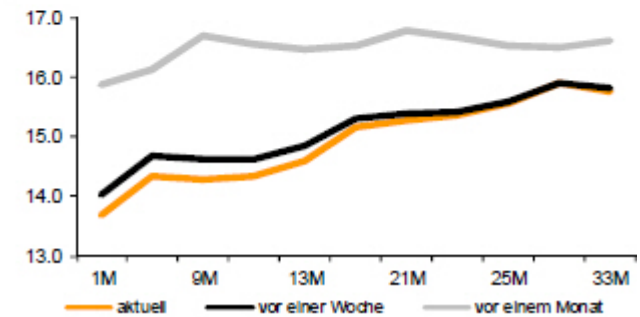
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	46.9	-1.0%	-3.7%	-12.5%	-17%
WTI	44.2	-1.2%	-4.9%	-12.2%	-18%
Benzin (95)	488.8	0.6%	-3.4%	-10.6%	-9%
Gasöl	424.0	0.2%	-1.2%	-11.1%	-16%
Diesel	424.3	0.3%	-0.8%	-10.5%	-16%
Kerosin	439.5	0.3%	-2.4%	-8.8%	-12%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.89	-4.7%	-2.3%	-11.0%	-22%
EUA (€/t)	4.93	1.0%	-1.6%	1.6%	-25%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1886.5	1.0%	0.8%	-2.0%	12%
Kupfer	5724	1.1%	0.2%	0.8%	3%
Blei	2128.5	0.8%	4.3%	2.4%	6%
Nickel	9010	0.8%	3.2%	-3.0%	-9%
Zinn	19550	-0.5%	0.7%	-4.3%	-8%
Zink	2558	1.1%	3.6%	-2.1%	-1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1243.4	-0.8%	-1.6%	-0.7%	8%
Gold (€/oz)	1115.5	-0.4%	-1.1%	-0.4%	2%
Silber	18.5	-1.1%	-1.7%	-1.6%	4%
Platin	925.1	-0.5%	0.3%	-1.1%	3%
Palladium	863.3	-1.0%	-1.9%	14.3%	28%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	180.8	2.0%	5.1%	6.3%	8%
Weizen CBOT	483.0	0.3%	6.8%	12.2%	0%
Mais	383.3	-1.8%	-1.8%	3.3%	-10%
Sojabohnen	948.5	-0.1%	1.0%	-0.4%	-16%
Baumwolle	71.4	-0.7%	-5.0%	-10.0%	1%
Zucker	13.67	0.3%	-3.8%	-16.5%	-30%
Kaffee Arabica	126.6	0.5%	-2.5%	-4.2%	-8%
Kakao (ICE NY)	1934	-4.6%	-7.4%	-4.6%	-9%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1149	-0.4%	-0.4%	-0.7%	6%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	511548	-	-0.3%	-2.1%	2%
Benzin	242444	-	0.9%	0.6%	1%
Destillate	151416	-	0.2%	1.8%	0%
Ethanol	22542	-	2.6%	-2.2%	11%
Rohöl Cushing	62220	-	-1.8%	-6.1%	-5%
Erdgas	2709	-	3.0%	17.7%	-9%
Gasöl (ARA)	2793	-	3.6%	-13.4%	-12%
Benzin (ARA)	890	-	-0.2%	-12.8%	-13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1425725	-0.5%	-1.7%	-5.4%	-42%
Shanghai	433110	-	0.2%	5.5%	112%
Kupfer LME	265175	-1.2%	-5.2%	-21.2%	35%
COMEX	162082	0.0%	0.5%	3.9%	173%
Shanghai	199014	-	4.6%	2.1%	20%
Blei LME	174650	-0.5%	-1.3%	-5.3%	-6%
Nickel LME	377472	0.1%	0.4%	-0.4%	-2%
Zinn LME	1765	-6.6%	-7.6%	-12.6%	-72%
Zink LME	311925	-0.7%	-3.0%	-9.0%	-22%
Shanghai	71758	-	4.9%	-29.2%	-67%
Edelmetalle***					
Gold	60218	0.0%	-0.7%	0.8%	2%
Silber	664068	-0.1%	-0.6%	-0.9%	3%
Platin	2515	0.0%	-0.2%	0.3%	5%
Palladium	1460	0.0%	-1.8%	-3.5%	-34%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62246--Oelpreise-auf-7-Monatstiefs.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).